



Universität
Basel

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Mit SMILe durch die Stammzelltransplantation: Informationen zu einem neu entwickelten und integrierten, Technologie-gestützten Versorgungsmodell

S. Valenta, J. Ribaut, L. Leppla, J. Mielke, A. Teynor, S. De Geest *für das SMILe Team*



Patiententag Universitätsspital Basel, **16. Oktober 2021**



Überblick

1. Hintergrund – Warum machen wir das Projekt?
2. Ziele und Vorgehen des SMILe Projektes
3. Das SMILe Versorgungsmodell
4. Aktueller Stand



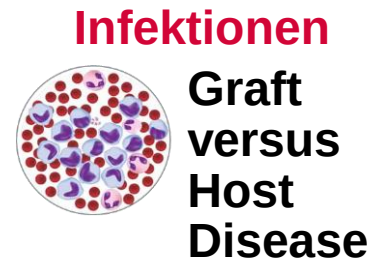
2! min



≈ 20.000

Warum Versorgung neu Denken?

- Steigende Zahl an Patientinnen und Patienten nach allogener Stammzelltransplantation (aSZT) ¹
- Viele der Stammzelltransplantierten haben langfristig Probleme ²⁻⁴
- Transplant-Zentren sind gefordert bestmögliche Versorgung anzubieten mit komplexer Nachsorge ³⁻⁶

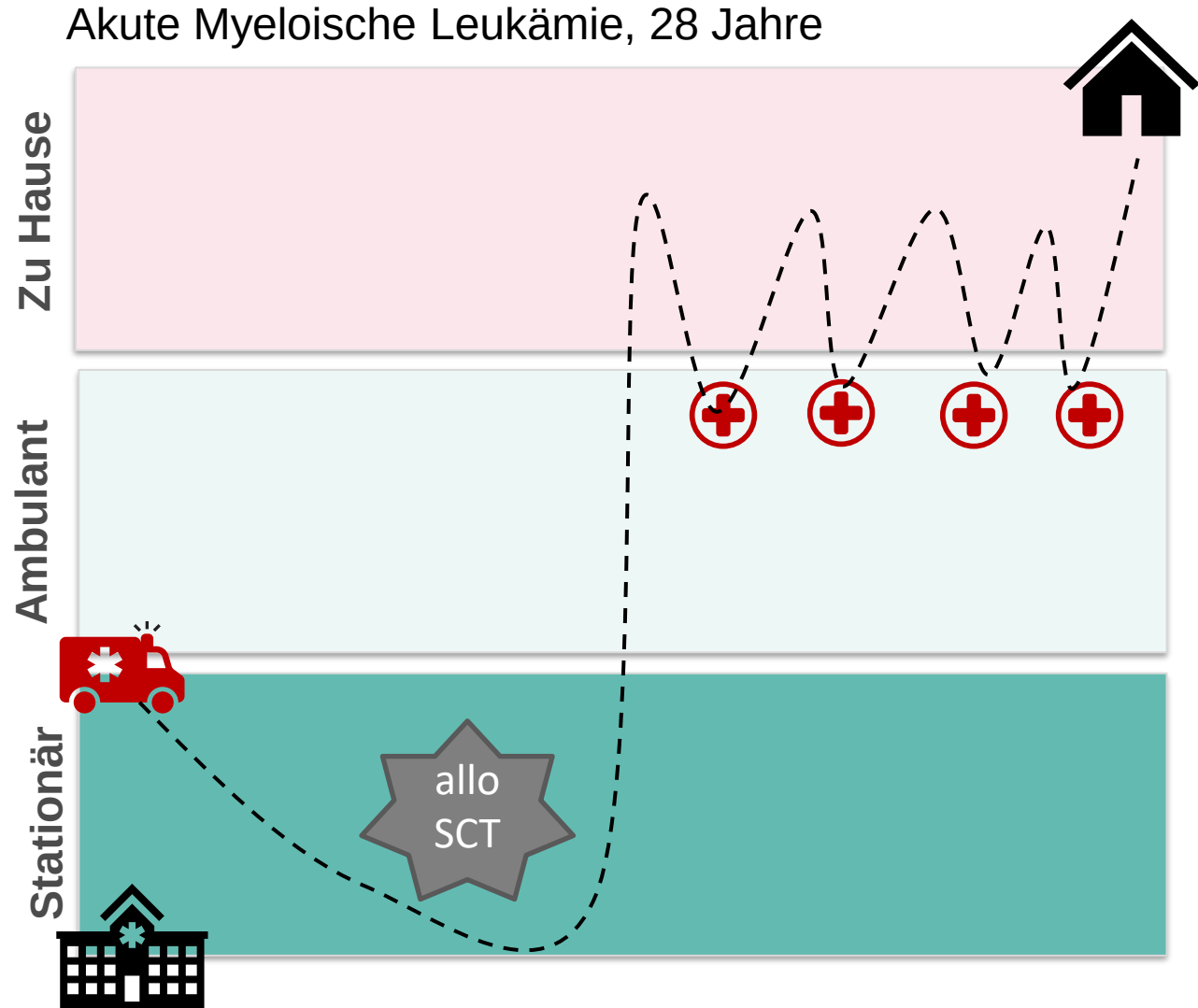


1. Passweg, J. R., et al. (2020). *Bone marrow transplantation*, 1-10. 2. Wingard et al. (2011). *JCO*; 2010.33. 7212; 3. Majhail NS, et al. (2013). *BMT*;48(9):1145-51; 4. Bevens et al. (2016). *Biol Blood Marrow Transplant*; 5. Hilgendorf et al.(2015). *Deutsches Ärzteblatt International*;112(4):51; 6. Passweg et al. (2018). *BMT*;53:1139-1148; 7.

Warum Versorgung neu Denken?



von L.Leppla, CCC Freiburg

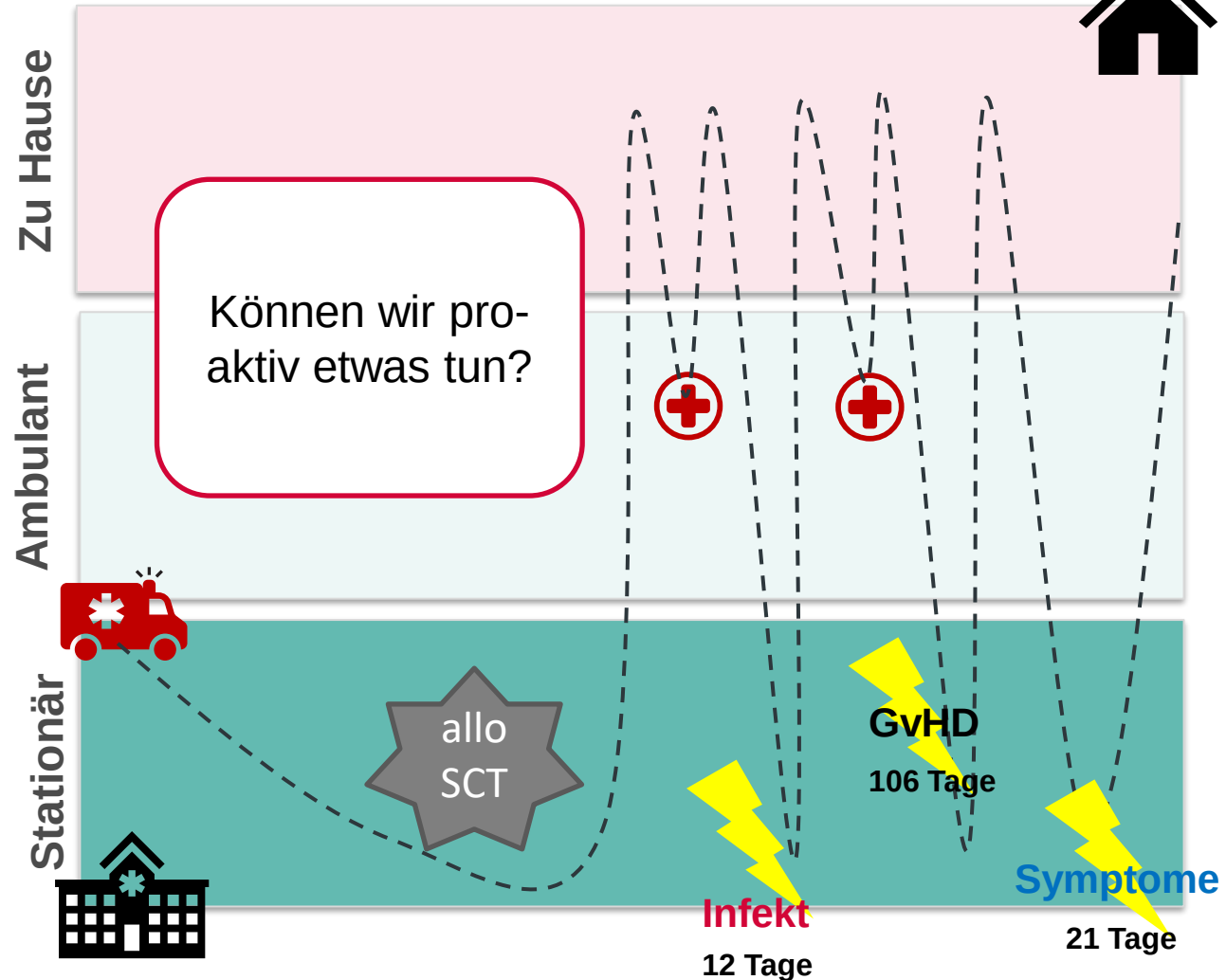


Warum Versorgung neu Denken?

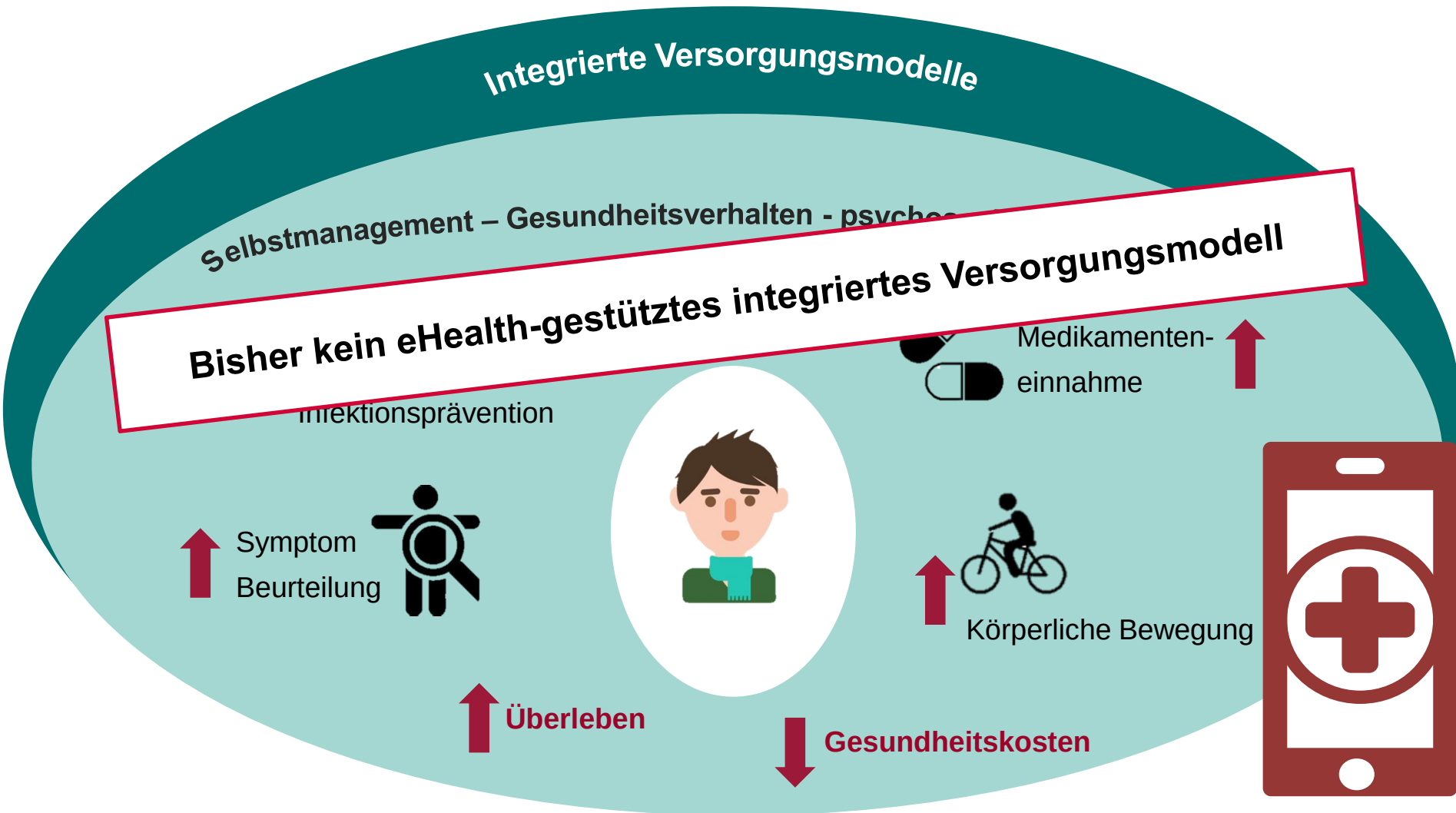


von L.Leppla, CCC Freiburg

Akute Myeloische Leukämie, 28 Jahre



Warum Versorgung neu Denken?



Majhail NS, et al. (2013). *BMT*;48(9):1145-51; Kirsch et al. (2014). *BMT*;49(9):1223-30; Syrjala et al. (2012). *JCO*;30(30):3746-51; Elbert, et al. (2014). *Journal of Medical Internet Research*, 16(4); Aapro, et al. (2020). *Supp. Care in Cancer*; Hernandez Silva, et al. (2019). *J Cancer Surviv.* 13(1), 97-107; Tang et al. (2020). *Transplantation*. Michaud, et al. (2018). *International journal of technology assessment in health care*, 34(4), 410-418; WHO. (2016). Integrated care models: an overview.

Warum Technologie?

- Überall verfügbar
- ↑ Gesundheitsverhalten
- ↑ Glaube an sich selbst Dinge zu meistern
- ↓ Wiedereinweisungen und Notaufnahmeaufenthalte
- ↑ Überleben
- ↓ Symptome
- In Kombination mit **Betreuungskoordination** ↑



(Maher et al., 2016; Basch, 2017; Kaier et al., 2017; Schmid et al., 2016; Bissonnette et al. 2013)

Überblick

1. Hintergrund – Warum machen wir das Projekt?
2. **Ziele und Vorgehen des SMiLe Projektes**
3. Das SMiLe Versorgungsmodell
4. Aktueller Stand



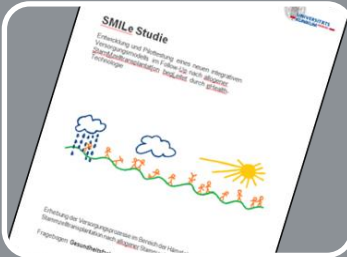
Gesamtziel von SMILe



Die Entwicklung/Anpassung, Implementierung und Testung eines integrierten Versorgungsmodells im ersten Jahr nach allogener **StaMm**zelltransplantation begLeitet durch **eHealth (SMILe)**.



Was haben wir schon gemacht?



Kontextanalyse Freiburg, Basel, Zürich

- Interviews mit Patienten/ Angehörigen/ Kliniker
- Fragebögen an Patienten/ Angehörige/ Kliniker



Interventionsentwicklung

- Multidisziplinäre Forschungsteam
- Enge Zusammenarbeit mit Kliniken



App-Entwicklung / Anpassung an die Schweiz

- Hochschule Augsburg, Deutschland
- User-tests

Überblick

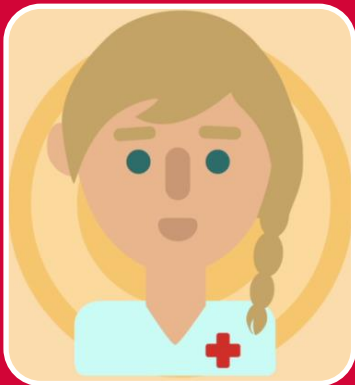
1. Hintergrund – Warum machen wir das Projekt?
2. Ziele und Vorgehen des SMILe Projektes
- 3. Das SMILe Versorgungsmodell**
4. Aktueller Stand



Umsetzung des SMILe Projektes

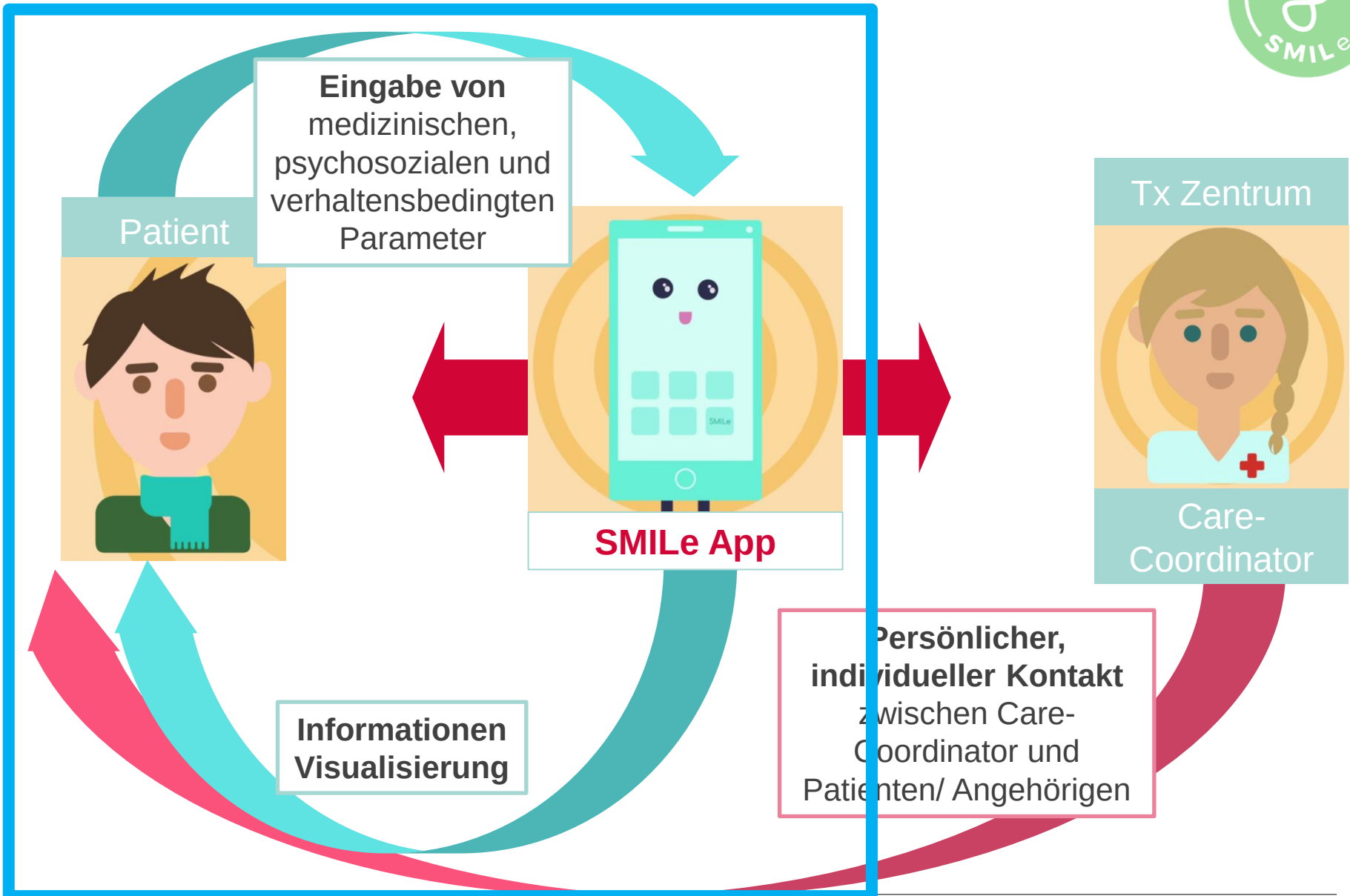


1. SMILe App

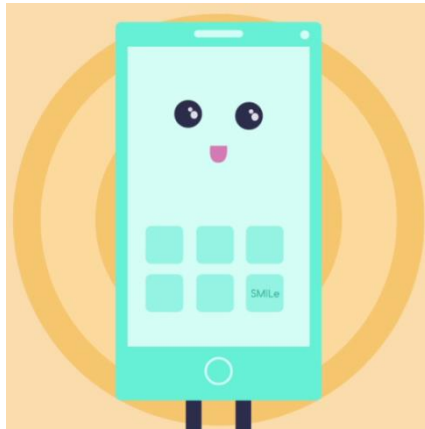


2. SMILe Care Coordination

Wie sieht das aus?



Wie sieht das aus?



Monitoring

Temperatur, Gewicht,
Blutdruck

Medikamententreue,
Körperliche Aktivität

Symptom-Set



1. Schmerzen
2. Durchfall
3. Blutungszeichen
4. Hautausschlag
5. Wunden Mund/ Rachen
6. Übelkeit
7. Erbrechen
8. Husten
9. Kurzatmigkeit
10. Schmerzen/ Brennen beim Wasserlassen
11. Fatigue
12. Schluckbeschwerden
13. Appetitlosigkeit



Persönlicher Kontakt

Monitoring und
Nachsorge

Medikamententreue

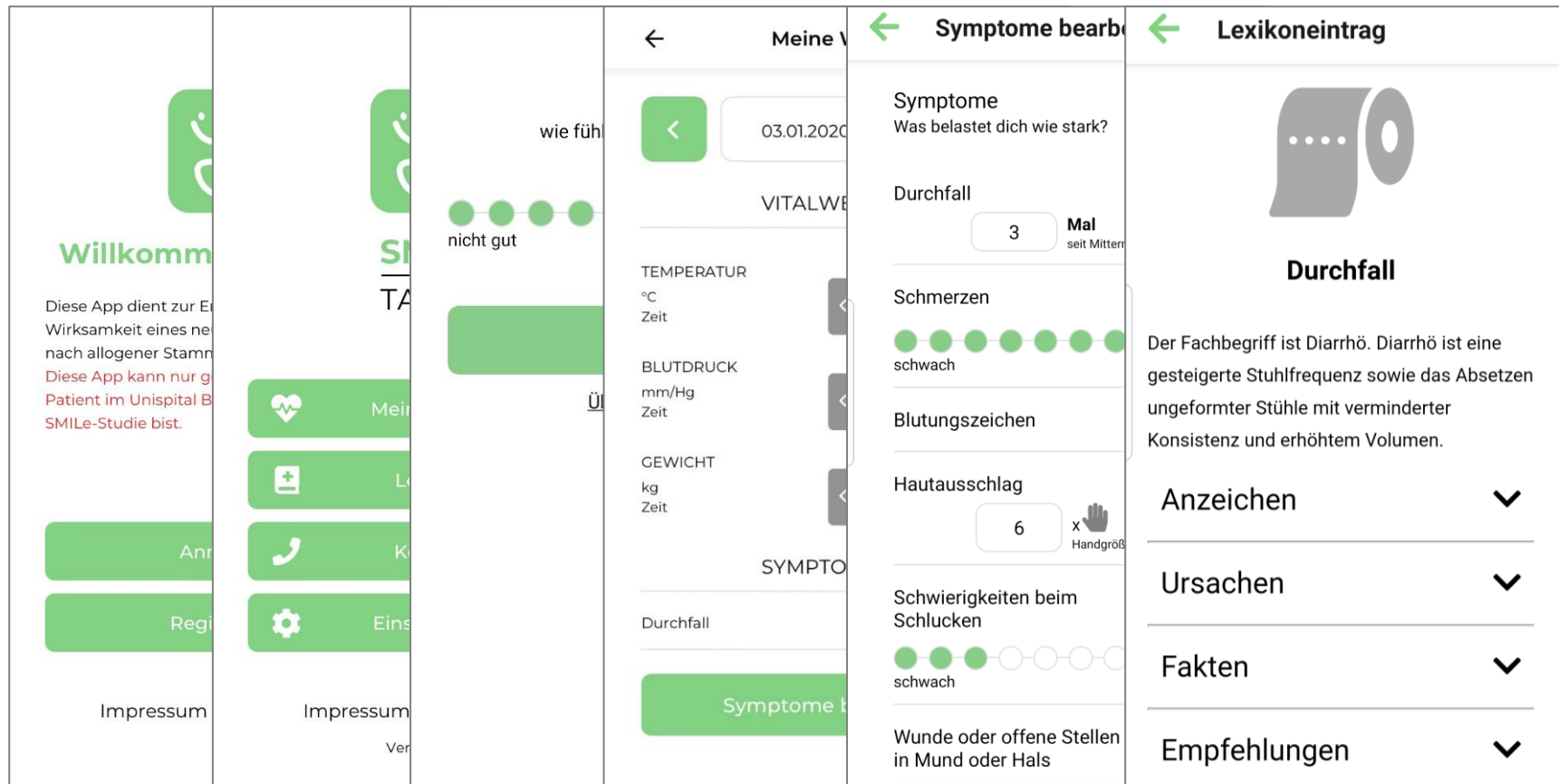
Körperliche Aktivität

Vorbeugung von
Infektionen

SMILe Technologie Komponenten



SMILeApp



SMILe Technologie Komponenten



SMILeCare

Debug User ♂

31 Jahre

37 °C

91 kg

140/100 mmHg

+231

Wohlbefinden: 6



Is: eingenommen

Anderem: teilweise

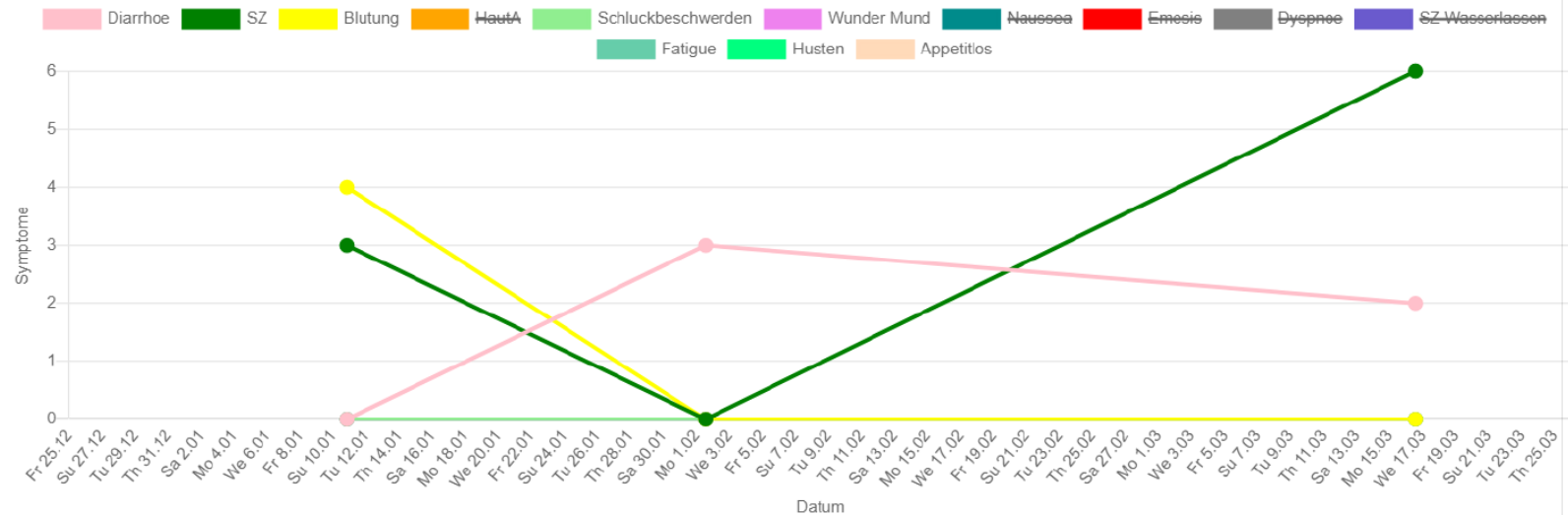


herunterladen

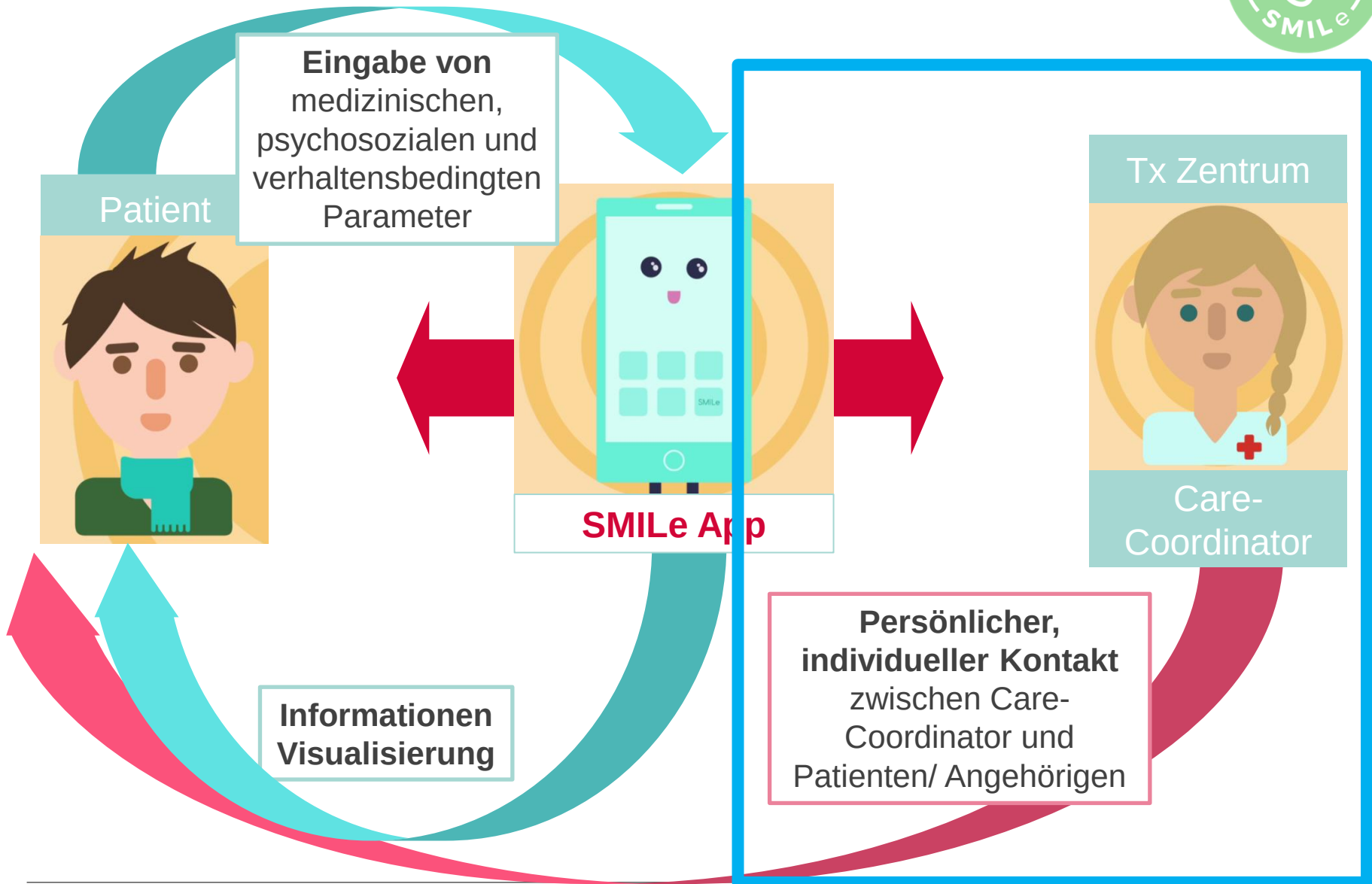
drei Monate



Symptome



Wie sieht das aus?



Wer sind die Pflegekoordinatorinnen?



Janette Ribaut



Katharina Koehly



Sabine Valenta



Sabine Degen Kellerhals



Yuliya Senft

Alle SMILe-Visiten im Überblick



Visiten	Zeitpunkt	
Visite 1	d -7	Stationär: Ca. 2 Tage nach Eintritt
Visite 2	d+1 – d+3	Stationär kurz nach Ihrer erhaltenen Stammzelltransplantation
Visite 3	d +25	Stationär
Visite 4a	d +30	Ambulant: ca. 1 Woche nach Austritt Gekoppelt an Nachsorge-Termin
Visite 4b	d +45	Ambulant: Gekoppelt an Nachsorge-Termine
Visite 5-9	Alle 30 Tage bis 6 Monate nach Transplantation	Ambulant: Gekoppelt an Nachsorge-Termine
Visite 10	d +240	Ambulant: Gekoppelt an Nachsorge-Termine
Visite 11	d +300	Ambulant: Gekoppelt an Nachsorge-Termine
Visite 12	d +365	Ambulant: Gekoppelt an Nachsorge-Termine

Wieder daheim

Beispiel: Visite 3 vor Entlassung

Pflegevisite 3 ca. 60 Min. ca.2-3 Tage vor Entlassung



von L.Leppla, CCC Freiburg

Monitoring & Follow-up

- Was tun bei welchen Werten/Symptomen?
- Monitoring und Entwicklung der Werte
- Umsetzung der Ziele
- Problemlösung...

Infektionsprävention

- Kontakt-, Luft-, und Lebensmittel übertragene Infektionen
- Üben und Feedback Händehygiene, Maske tragen...

Medikamententreue

- Medikamentenplan & Zeitpunkte und Dosierung
- Dauer der Immunsuppressiva und Co-Medikation
- Konsequenzen
- Ziele, Aktionen

Körperliche Bewegung

- Aktionsplan zur Unterbrechung von Sitzen/Liegen
- Schrittziel Vereinbarung
- Umsetzung im Alltag

Ergänzende Aspekte der Nachsorge

Mit dem SMILe Programm können wir zu den medizinischen Nachsorgeaspekten psychosoziale und verhaltensbezogenen Aspekte ergänzen und fördern:

Psychosozial

- Selbst-Managementförderung
- Familien- und Alltagsunterstützung
- Entscheidungsunterstützung
- Care und Case Management

Verhaltens- bezogen

- Förderung positiver Gesundheitsverhalten wie Medikamentenadhärenz, körperliche Bewegung, Infektprävention...
- Unterstützung im Erreichen der persönlichen Verhaltensziele durch effektive Techniken

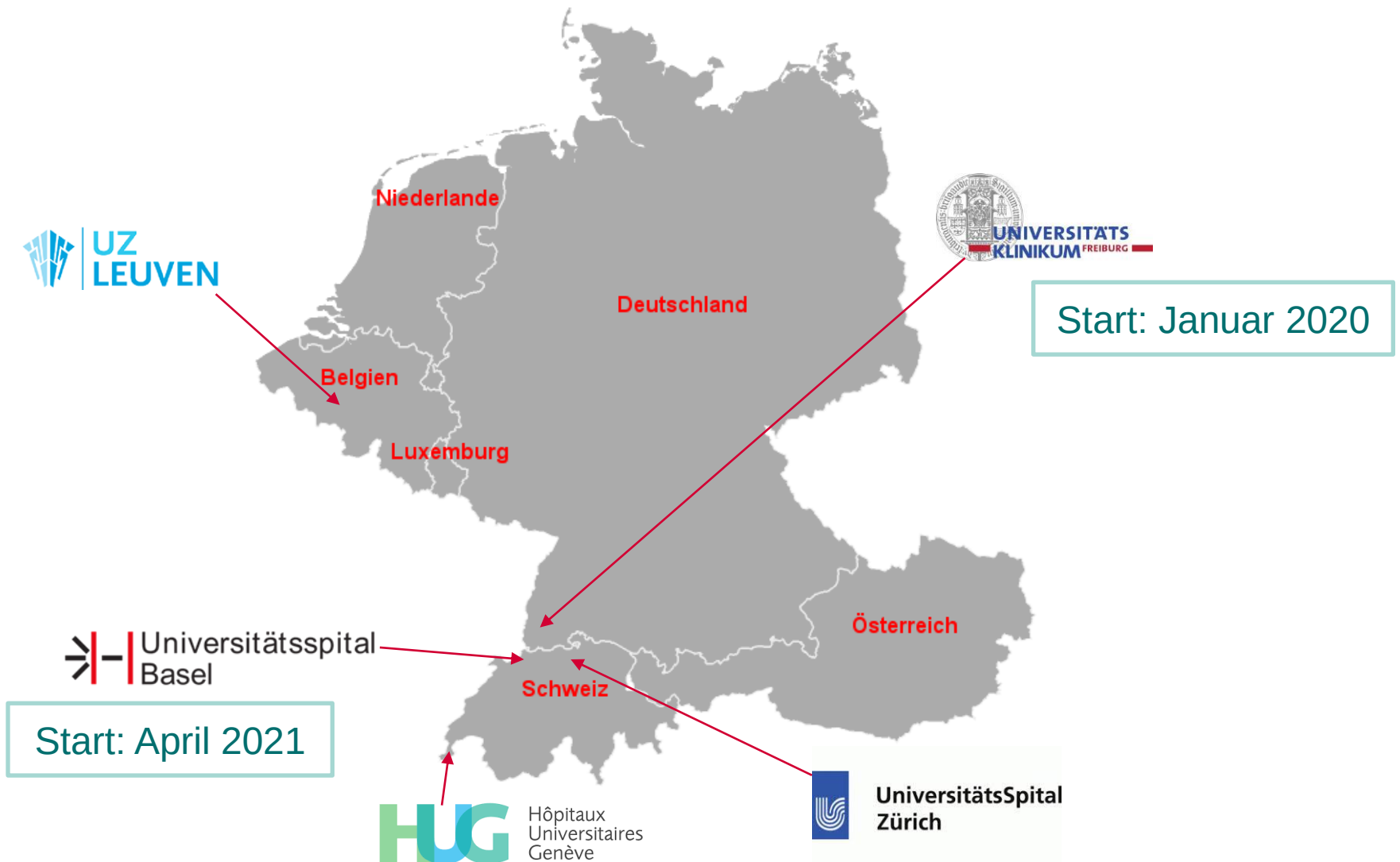


Überblick

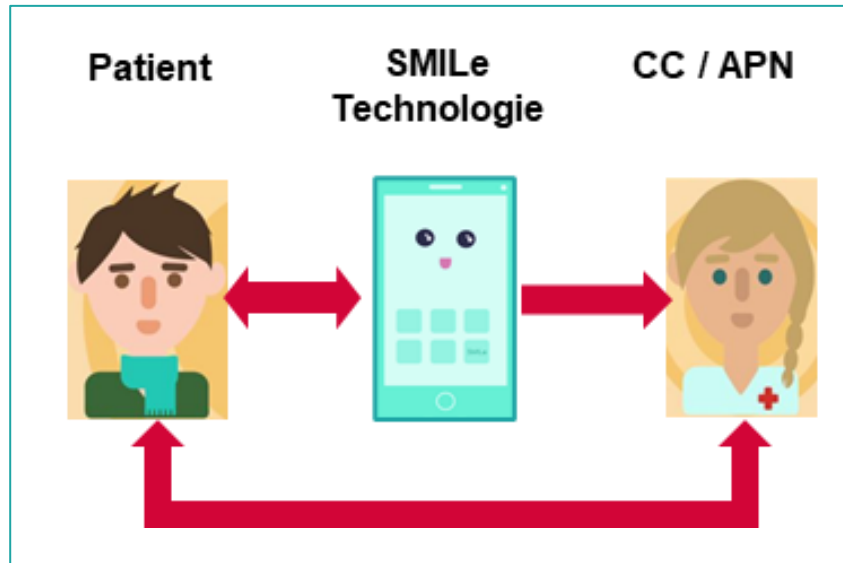
1. Hintergrund – Warum machen wir das Projekt?
2. Ziele und Umsetzung des SMILe Projektes
3. Das SMILe Versorgungsmodell
- 4. Aktueller Stand**



Teilnehmende Zentren und aktueller Stand



SMILe als Brücke zwischen Patient und Transplantationsteam...



...ein innovatives Versorgungsmodell, das Patienten stärkt und in den Mittelpunkt stellt.

Das SMILe Projekt wird unterstützt



Stiftungen national und international:



Universitätsspitäler/ Institute national und international





Universität
Basel

Medizinische Fakultät
Departement Public Health

Pflegewissenschaft
Nursing Science

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



<https://nursing.unibas.ch/de/forschung/forschung-227/forschung/smile/>

Dr. Sabine Valenta

Janette Ribaut

Dr. Lynn Leppla

Prof. Dr.-Ing. Alexandra Teynor

Prof. Dr. Sabina De Geest (PI)

sabine.valenta@usb.ch

janette.ribaut@unibas.ch

lynn.leppla@unibas.ch

alexandra.teynor@hs-augsburg.de

sabina.degeest@unibas.ch